

## Innungs- und Vereinsnachrichten des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen<sup>1)</sup>.

### Bezirksverein Achalm-Zollern.

Die am 9. Juli d. J. abgehaltene Generalversammlung im Gasthaus „Zum Lamm“ in Reutlingen war gut besucht, und fand ein reger Meinungs-austausch über alle die Auswüchse, Mängel und Uebelstände statt, die sich im verflossenen Vereinsjahre innerhalb unserer Vereinigung zeigten und zu deren Bekämpfung wiederholt Schritte getan wurden.

In der Stempelungsfrage wollte die Debatte fast nicht enden, und ergab die Abstimmung, dass  $\frac{3}{5}$  der Anwesenden gegen und  $\frac{2}{5}$  für Stempelung von  $\frac{333}{1,000}$  Uhren ist.

Für die nächstjährige Generalversammlung wurde Rottenburg a. Neckar gewählt. Die Wahl des Vorstandes hatte eine Aenderung nicht zur Folge.

Diejenigen Herrn Kollegen, die der Versammlung nicht beiwohnten und mit ihrem Jahresbeitrage noch im Rückstande sind, wollen diesen an Koll. Russ-Tübingen alsbald senden.

Es wurde am Schlusse im „Kronprinzen“ noch ein Abendschoppen eingenommen, wobei die Unterhaltung immer wieder auf fachliches Gebiet überging, ein Beweis dafür, wie nutzbringend und fördernd derartige Vereinigungen sich erweisen, wie man sich dabei gegenseitig näher kennen lernt und dadurch das Standesbewusstsein gleichzeitig gehoben wird. Sich früher Bekämpfende sind jetzt gute Freunde. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn alle die, die noch abseits stehen, sich entschliessen würden, unserer Vereinigung beizutreten.  
Bühler, Vorsitzender.

### Verein Chemnitz und Umgegend.

Nachdem für die diesjährige Bezirksversammlung Lichtenstein ausersehen war, vereinigten sich am 9. Juli daselbst im Hotel „Goldner Helm“ eine Anzahl unserer Mitglieder zur gemeinschaftlichen Beratung von Vereinsangelegenheiten. Boten schon die Namen unserer dortigen Kollegen sichere Gewähr für freundliche Aufnahme, so übertrafen doch die Eindrücke des Tages unsere Erwartungen, und sei den Veranstaltern dieser schönen Stunden, den Koll. Petersen und Stephan, an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt.

Beim Eintritt in die Verhandlungen, gegen  $\frac{1}{2}$  12 Uhr vormittags, begrüßte zunächst der Vorsitzende, Koll. Oettel, die Erschienenen und gab sodann die Beratungsgegenstände bekannt.

Als Beisitzer wurde durch Zuruf Koll. Petersen-Lichtenstein bestimmt und nahm dieser Gelegenheit, dem Bezirkstag in den Mauern des freundlichen Städtchens einen guten Verlauf zu wünschen.

Der unterzeichnete Schriftführer gab hierauf einen kurzen Rückblick über das vergangene letzte Halbjahr aus den Aufzeichnungen über die Versammlungen, dabei erwähnend, dass die neue Einteilung der Sitzungszeiten Anklang gefunden habe.

Seitens eines in der letzten Generalversammlung nicht beteiligt gewesenen Mitgliedes wurde der Beschluss bemängelt, der Mittelstandsvereinigung als korporatives Mitglied beigetreten zu sein, doch widerlegten einige Redner dessen Ansichten, es als Ehrenpflicht betrachtend, jeder Bestrebung zur Hebung des gewerblichen Mittelstandes die Hand zu reichen.

Es erfolgte sodann die Bekanntgabe verschiedener Briefwechsel mit einigen Firmen; die Angelegenheiten wurden zufriedenstellend erledigt.

Ueber die Wahl eines Delegierten zum Verbandstag berichtend, wurde Beschluss gefasst, einen solchen zu entsenden zur Wahrnehmung unserer Interessen bei Besprechung unseres Antrages. Es übernimmt dies Amt der Vorsitzende, Koll. Oettel, in dessen Stellvertretung der Schriftführer unter Gewährung einer Reisebeihilfe.

Eingegangen war die Mitteilung über Bestrafung des Händlers Wenzel Nowak aus Rädltitz; die Einziehung der Hausierprämie erfährt eine Verzögerung infolge unterlassener behördlicher Bestätigung.

Der Vorsitzende bittet, gelegentlich der Tagung des sächsischen Landesverbandes einen Antrag einbringen zu dürfen zu erneuter Anregung erweiterter Bestimmung über das Hausierverbot auf Uhren aller Art. Dem wurde zugestimmt, sobald die in Dresden versammelten Kollegen den Zeitpunkt für geeignet halten.

Ein Zeitungsausschnitt brachte die Ansicht der gesetzgebenden Körperschaften über die Unsitte der Geschenkgabe bei Verkaufsartikeln, demzufolge die Erfüllung unserer Wünsche in noch weiter Ferne zu liegen scheint.

Ein Chemnitzer Kollege findet antragsgemäss Aufnahme in unseren Verein. Zum Schluss wurde noch die Frage berührt wegen Stempelung der 8karätigen Uhrgehäuse und dem Delegierten Weisung erteilt, entsprechend dem früheren einstimmigen Beschlusse der Generalversammlung, nur für eine Stempelung oder Abschaffung der 8Karat-Bezeichnung für alle Goldwaren seine Stimme zu geben.  
E. Trübenbach, Schriftführer.

**1) Zur Beachtung.** Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt.  
Der Vorstand des Central-Verbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für **Nr. 16** bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 6. August** an die Adresse des Vorsitzenden Koll. Rob. Freygang, Leipzig, Johannisplatz 24, erbeten.

### Uhrmacher-Zwangsinnung Dresden.

Bericht.

Am 13. Juli, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, hielt die Innung zu Dresden ihr Johannisquartal im Restaurant „Herzogin-Garten“ ab. Der Obermeister, Herr Ernst Schmidt, begrüßte die Erschienenen und stellte ein neues Mitglied vor. Unter ermahnenden Worten nahm derselbe sechs Lehrlinge auf. Unter den Eingängen sind besonders zu erwähnen, dass man Meisterkurse vorläufig nicht einrichten will, dass sich darauf reflektierende Kollegen aber beim Obermeister melden sollen. Ferner spricht sich die Innung für den 7 Uhr-Postschluss für Paketannahme aus. Zu Ehren des verstorbenen Obermeisters der Goldschmiede-Innung erhob sich die Versammlung von den Plätzen. Mitglieds-karte und Satzungen der Mittelstandsvereinigung sind eingetroffen. Einem Kollegen, der in der Fachzeichengruppe Unterricht erteilt, wird Gehaltserhöhung bewilligt. Bei dem sächsischen Innungsverbandstage in Glauchau soll die Innung durch den Innungsausschuss vertreten werden. Der Obermeister fordert zur regen Beteiligung am Verbandstage des Landesverbandes sächsischer Uhrmacher, welcher am 26. Juli in Dresden im Gewerbehaus tagt, auf. Als Vertreter der Innung beim Central-Verbandstage in Magdeburg werden der Obermeister und Koll. Gallus gewählt. Im Auftrage des Ausschusses für das Ausverkaufsunwesen berichtet Koll. Stuckart sen. über die erzielten Erfolge. Zwei eingegangene Fragezettel finden durch den Obermeister Beantwortung. Dem Wunsche, Vortragsversammlungen einzurichten, soll entsprochen werden. Zuletzt gibt der Obermeister noch bekannt, dass sich sein Geschäftslokal vom 16. Juli ab Gr. Brüdergasse 21 befindet. Schluss der Sitzung 11 $\frac{3}{4}$  Uhr.  
H. Gallus, Schriftführer. E. Schmidt, Obermeister.

### Verein Erfurt.

Wegen ungenügender Beteiligung konnte die statutengemäss angesetzte General-Versammlung am 2. Juli nicht abgehalten werden und ist eine gleiche auf **Montag, den 6. August, abends 9 Uhr**, bestimmt worden. Die werten Kollegen sind gebeten, ohne Ausnahme zu erscheinen, da wichtige Beschlüsse zu fassen sind.

Mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand.



### Verein Güstrow und Umgegend.



Einladung.

Am **Freitag, den 17. August**, begeht der Uhrmacher-Verein für Güstrow und Umgegend sein **25jähriges Stiftungsfest** im Kegebein-schen Restaurant in Güstrow.

Die Festversammlung beginnt **vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr**. Nach derselben gemeinschaftliches Mittagessen à Couvert 2 Mk., ohne Weinzwang, dem sich ein Ausflug mit Damen per Wagen durch den herrlichen Primerwald nach Oevelgönne anschliessen wird. Nach der Rückkehr noch gemütliches Zusammen-sein der Kollegen.

Zugleich feiert auch der Gesamtvorstand: H. Sträde als Vorsitzender, C. Schröder als Kassierer und der Unterzeichnete als Schriftführer sein 25jähriges Jubiläum als Vorstand des Uhrmacher-Vereins für Güstrow und Umgegend.  
Carl Bahl, Schriftführer.

### Uhrmacher-Innung zu Leipzig.

Die Monatsversammlung Montag, den 13. August 1906, fällt, laut Versammlungsbeschluss, aus.  
Der Vorstand.

### Innung des Regierungsbezirks Magdeburg.

Die gut besuchte ausserordentliche Innungsverammlung am 3. Juli hatte die Ehre, den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Herrn Koll. Rob. Freygang, als ihren lieben Gast begrüßen zu können. Obermeister Schütze gedenkt der heute, am 3. Juli, vor 40 Jahren durch die Schlacht von Königgrätz eingeleiteten Begründung des Deutschen Reiches. Mögen nie wieder Deutsche mit Mordwaffen gegen Deutsche kämpfen!

Er weist dann auf die grosse Opferfähigkeit hin, die selbst die ein-fachsten Handarbeiter stets beweisen und durch die sie, dies muss jeder, der nur sehen will, anerkennen, ganz Bedeutendes für ihre ganze Lebenshaltung erreicht haben. Nur den Uhrmachern, die sich so gern als etwas vornehmere Handwerker ansprechen lassen, scheint die Erkenntnis gar nicht kommen zu wollen, dass es gerade nicht vornehm handeln heisst, wenn sie ruhig und schmunzelnd zusehen, wie einige Kollegen ihre Zeit, Arbeitskraft und Geld opfern, um dem ganzen Stande zu nützen; wenn sie wöchentlich keine 10 Pfg. übrig haben, um in einer guten Organisation ihre wichtigsten Lebens-interessen vertreten zu sehen, wo gewöhnliche Arbeiter bis zu 1 Mk. und mehr aufwenden.

Zum nächsten hier stattfindenden Verbandstage werden für die Altmark gewählt die Herren Kollegen: Rich. Schulz und Meyer-Stendal; für Halberstadt: Oelschlager; für Aschersleben: Müller; für Stassfurt: Rosenthal; für Calbe-Saale: Louis Stephan; für Aschersleben: Berthold; für Burg: Ermisch; für Magdeburg: Schütze und Brüggemann.

2. „Stellung von Anträgen zum Verbandstag“, findet eine recht lebhaft Erörterung der vielfachen Schäden, die unserm Berufe in der mannigfachsten Weise zugefügt werden, ohne bestimmte Anträge zu zeitigen. Die Wichtigkeit eines Verbandsorgans wird allseitig anerkannt und da auf Anfrage zur Verwunderung der Versammlung Koll. Freygang verneinen muss, dass jedes Central-Verbandsmitglied auch Abonnent des Allgem. Journ. d. Uhrmacherskunst ist, so wird auf Anregung von Koll. Berthold-Aschersleben vom Obermeister folgender Antrag gestellt und einstimmig angenommen: